

Protokoll

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen (28)

am Dienstag, 1. September 2020
Ort: Stadthaus 1, Raum 717/718 bzw. digital

Dauer: 19.30 Uhr bis 20:33 Uhr

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Oberbürgermeister Griesert

von der Verwaltung: Frau Butke, Fachbereich Bildung, Schule und Sport
Herr Luttmmer, Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien
Frau Holste (virtuell), Fachbereich Umwelt und Klimaschutz
Herr Hinrichsen, Referat für strategische Steuerung und Rat

von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Hüls, Vorstandsvorsitzender

von der Sparkasse
Osnabrück: Herr Oliver Hugo, Bereichsleiter Privatkunden Süd-West

Protokollfüh-
rung/Chatbegleitung: Frau Sellmeyer und Herr Vehring, Referat Strategische Steuerung und Rat

Technik/IT: Herr Plogmann, Herr Brockamp und Herr Fänger, Fachbereich Personal und Organisation

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1. Bericht aus der letzten Sitzung** (siehe Anlage)
 - a) Beleuchtung für den Verbindungsweg zwischen der Wohnsiedlung Bertha-von-Suttner-Straße und den benachbarten Verbrauchermärkten
 - b) Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte der Apostelkirchengemeinde nach Aufstellung des Pavillons
 - c) Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn
 - d) Stadtprinzenallee
- 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte**
 - a) Mögliche Schließung der Sparkasse in Sutthausen
 - b) Bericht zu Belegungszahlen in Grundschule, Hort und Kindergärten sowie zur Einrichtung des Ganztagschulbetriebs an der Grundschule
 - c) Sachstandsbericht zur Umsetzung der Verkehrsberuhigung im Bereich Wulfener Straße/ Forststraße u.a.
- 3. Stadtentwicklung im Dialog**
 - a) Freiraumentwicklungskonzept „Urbaner Freiraum im (Klima-)Wandel“
 - b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)
- 4. Anregungen und Wünsche** (aus der Sitzung)
 - a) Baumrückschnitt an katholischen Kirche
 - b) Problematische Parksituation in der Straße Middenkamp

Herr Oberbürgermeister Griesert begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger (überwiegend digital zugeschaltet) sowie das virtuell anwesende Ratsmitglied Herrn Christ von der SPD-Fraktion zum ersten digitalen Bürgerforum der Stadt Osnabrück und stellt die Vertreterinnen und Vertreter von Verwaltung und Presse vor. Er hebt hervor, dass heute Geschichte geschrieben wird, was die Bürgerbeteiligung in Bürgerforen angeht. Die Form der Bürgerbeteiligung soll auch in Zeiten der weiter anhaltenden Corona-Pandemie wieder Fahrt aufnehmen.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Griesert verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 12.02.2020 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucherinnen und Besucher ausgelegt bzw. den virtuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Mail zugeschickt. Ein Verlesen des ganzen Berichtes wird nicht gewünscht, da eine Bürgerin aber Fragen bzw. Anmerkungen zu dem Tagesordnungspunkt „Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn“ (Ziffer 1c des Berichtes und TOP 4a aus der Sitzung vom 12.02.2020) hat, verliest Herr Oberbürgermeister Griesert die Stellungnahme der Verwaltung hierzu.

Im Anschluss konstatiert Frau Brockfeld, dass nach ihrem Eindruck noch nichts an der Ampelschaltung geändert worden sei. Es bestehe weiterhin das Problem, dass auf der Hermann-Ehlers-Straße in den Kreuzungsbereich hineingefahrene Fahrzeuge, von denen einige links abbiegen wollen, andere aber nicht, sondern nur auf die Weiterfahrt geradeaus warten, die Kinder gefährden, welche die Straße während der Grünphase der Fußgängerampel überqueren möchten. Deswegen sei ihr Kind auch angefahren worden, obwohl es bei grün über die Ampel gegangen sei. Die Gefahr für die Kinder, die vor und nach der Schule die Straße überqueren müssen, bestehe weiterhin. Während in den vergangenen Monaten coronabedingt vielleicht die Problematik nicht so vehement bestanden habe, laufe nun die Schule wieder im Normalbetrieb an und auch das Verkehrsaufkommen sei wieder wie vor Beginn der Pandemie. Es würden jeden Tag ca. 50 Kinder über die Ampel zu Kindergärten, Schule und Sport gehen. Das Problem bestehe aus ihrer Sicht nicht darin, dass die Fußgänger zu lange grün haben. Sie sei sich nicht sicher, ob das Problem den Verantwortlichen vollständig deutlich geworden sei und spricht sich für eine Inaugenscheinnahme vor Ort aus.

Herr Oberbürgermeister Griesert stellt fest, dass entsprechend der Stellungnahme der Fachverwaltung noch nichts geändert worden sei, woraufhin Frau Brockfeld es bedauert, dass sich nach rund sechs Monaten hier noch nichts getan habe. Herr Oberbürgermeister Griesert verweist darauf, dass entsprechend der Stellungnahme deshalb noch nichts geändert worden sei, weil keine weitere Ampelphase für die abbiegenden Fahrzeuge eingerichtet werden könne, da das die Belastung der Straße offensichtlich nicht hergebe. Deshalb wurde der Vorschlag unterbreitet, die relativ lange Grünphase der Fußgänger zu verkürzen, um hier das Gefährdungspotential zu verringern. Er bestätigt, dass ihr Kind zurecht bei grüner Ampel versucht habe, die Straße zu queren, aber unglücklicherweise ein Fahrzeugführer eines in die Kreuzung hineingefahrenen Fahrzeugs, der zwischenzeitlich warten musste, unachtsam war.

Frau Brockfeld erwidert, dass es dem Normalfall entspreche und täglich häufig vorkomme, dass Fahrzeuge in die Kreuzung hineinfahren und dort abwarten müssten, bis die vor ihn stehenden Fahrzeuge links abgebogen sind. Es handele sich nicht um einen Einzelfall. Zu solchen Fahrzeugen zählen nicht nur PKWs, sondern auch Lastkraftwagen und Busse, mit welchen es auch schon einige Beinahe-Unfälle gegeben habe.

Herr Oberbürgermeister Griesert schildert, dass er nicht wisse, ob an der Stelle schon einmal eine Verkehrsschau stattgefunden habe, um die Situation besser einschätzen zu können. Er gibt aber an die Fachverwaltung den Hinweis, dass eine Verkehrsschau vor Ort mit Ordnungsbehörde und Polizei und mit dem Straßenbaulastträger (Tiefbauverwaltung bzw. Fachbereich

Geodaten und Verkehrsanlagen) im morgendlichen Berufsverkehr, wenn Kinder die grüne Ampelphase zur Querung der Straße nutzen, stattfinden solle.

Frau Brockfeld begrüßt das und bittet darum, dass einige Eltern, unter anderem sie persönlich, zu einem solchen Termin, möglichst zu Zeiten des Berufsverkehrs, wenn Kinder die Straße queren, hinzukommen dürfen, um die Problematik aus ihrer Sicht als betroffenem Elternteil den Verwaltungsvertretern gegenüber vor Ort zu schildern. Herr Oberbürgermeister Griesert sagt zu, diesen Wunsch so weiterzugeben.

Anmerkung der Verwaltung zur Protokoll: Der Hinweis wurde direkt an die Fachbereich Bürger und Ordnung sowie Geodaten und Verkehrsanlagen weitergegeben.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Mögliche Schließung der Sparkasse in Sutthausen

An den Vorsitzenden des SPD-Ortsverein Sutthausen, Herrn Wilkewitz, sowie an Herrn Keite vom CDU-Ortsverband wurde herangetragen, dass die Sparkassenfiliale in Sutthausen nicht nur übergangsweise coronabedingt, sondern dauerhaft schließen soll. Es wird um Stellungnahme gebeten, ob, in welchem Umfang und ggf. vor welchem Hintergrund diese Schließung erfolgt. Die Schließung würde für viele insbesondere ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger einen erheblichen Verlust an Servicequalität bedeuten.

Herr Hugo, Bereichsleiter der Privatkunden Süd-West der Sparkasse Osnabrück, bedankt sich für die Teilnahme am Bürgerforum und gratuliert dazu, dass technisch bisher alles einwandfrei laufe. Er hebt hervor, dass der Standort Sutthausen nicht geschlossen, sondern lediglich eine Reduzierung der Servicezeiten vorgenommen werde. Dann verliest er die Stellungnahme der Sparkasse Osnabrück:

„Die Sparkasse Osnabrück erhält alle bisherigen Standorte, somit auch Sutthausen. Nach wie vor ist in Sutthausen von montags bis freitags Beratung von 09:00 bis 19:00 Uhr möglich. Da die Filialen und Geschäftsstellen in den letzten Jahren sehr unterschiedlich genutzt wurden, werden dauerhaft Veränderungen vorgenommen. Diese sind coronabedingt schon zum Teil in den letzten Wochen und Monaten umgesetzt worden. Bereits vor der Pandemie hat die Sparkasse begonnen, das Filialnetz neu auszurichten. Maßgeblich ist dabei immer, welche Standorte und welche Leistungen die Kunden in der Vergangenheit gewählt haben.“

Das gesamte Selbstbedienungsangebot mit Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen, Kontoauszugsdruckern und Giroboxen, in die Überweisungsbelege eingeworfen werden können, bleibt in allen Standorten erhalten. Das gilt auch für Sutthausen. Darüber hinaus haben die Kunden auch weiterhin die Möglichkeit, Beratungstermine in Sutthausen wahrzunehmen. Zeitlich richtet sich die Sparkasse dabei nach den Kundenwünschen - diese können ganz flexibel Beratungstermine für Mo.- Fr. von 09:00 bis 19:00 Uhr vereinbaren. Die Terminvereinbarung können die Kunden direkt telefonisch mit ihrem Berater vereinbaren oder über die Telefonnummer 0541/324-0. Die Kunden sind darüber per Brief informiert worden.

Online-affine Kunden können sich auf Wunsch auch digital per Videochat inkl. Text- und Videochat beraten lassen. Die Internet-Filiale und die Sparkassen-App sind einfach zu bedienen und mehrfach ausgezeichnet worden. Ergänzend setzt die Sparkasse nicht nur auf digitale Technik, sondern auch auf das klassische Telefon: Die telefonische Beratung und auch die Durchführung von Dienstleistungen wie Überweisungen per telefonischem Auftrag schätzen viele Kunden, die in der Mobilität eingeschränkt sind. Mit den Kunden vereinbart die Sparkasse auch gerne individuelle Vorgehensweisen. Dazu sollten sich die Kunden einfach bei ihrer Beraterin oder ihrem Berater melden.“

Herr Oberbürgermeister Griesert hebt hervor, dass also entgegen der vorgetragenen Befürchtungen einiger Bürgerinnen und Bürger die Filiale nicht geschlossen werde. Herr Hugo verdeutlicht, dass wenn ein Kunde in Sutthausen beraten werden möchte, er Kontakt zu dem ihm bekannten Berater aufnehmen soll, dann kann nach Terminvereinbarung die Beratung gerne in Sutthausen durchgeführt werden. Dies ist eine klare Abkehr von früheren Standortschließungen, bei welchen neben dem Geldautomaten und dem Kontoauszugsdrucker das komplette Gebäude aufgegeben wurde. Dies werde in Sutthausen nicht erfolgen, denn dort bleibe die Sparkasse mit dem kompletten Leistungsangebot vertreten, was auch während der Corona-Zeit (z.B. durch Einwurf von Überweisungen) intensiv genutzt wurde.

Herr Oberbürgermeister Griesert wirbt für die Nutzung der Sparkassen-App. Wer als Sparkassen-Kunde ein Smartphone habe, aber keine Sparkassen-App, dem fehle etwas.

Herr Pabst schildert, dass er von der Verärgerung vieler Sutthausener Bürgerinnen und Bürger gehört habe, die seitens der Sparkasse an die Filiale Hagen verwiesen wurden, obwohl die Filiale am Rosenplatz sogar näher sei. Solche Wege seien insbesondere älteren, nicht mobilen Menschen nicht zuzumuten. Er trägt vor, dass ihm aus anderen Städten Modelle bekannt seien, wonach sich zwei unterschiedliche Banken an einem Standort eine Filiale teilen und die Geschäftszeiten dann aufgeteilt werden. Somit könne ein Gebäude eingespart werden. Er hinterfragt, ob dies für Sutthausen auch vorstellbar sei.

Herr Oberbürgermeister Griesert stellt klar, dass dieser Standort zu den in der Stellungnahme genannten Zeiten geöffnet bleibt und somit ein solches Modell der gemeinsamen Gebäudenutzung mit einer anderen Bank nicht in Betracht komme.

Herr Hugo bestätigt, dass zum Teil Kunden auf den Standort Hagen verwiesen wurden. Alle Kunden wurden angeschrieben. Wenn der Wunsch besteht, in einer anderen Filiale beraten zu werden, wird dem entsprochen. Der Kunde könne also entscheiden, welches für ihn die beste Filiale ist. Außerdem bestätigt Herr Hugo, dass es momentan keine Pläne gebe, die Filiale Sutthausen mit einem anderen Anbieter zu teilen. Es sei der Sparkasse wichtig, diesen Beratungsstandort zu erhalten. Er wirbt dafür, Kontakt mit dem Berater aufzunehmen und wird darin von Herrn Griesert unterstützt.

2 b) Bericht zu Belegungszahlen in Grundschule, Hort und Kindergärten sowie zur Einrichtung des Ganztags schulbetriebs an der Grundschule

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Sutthausen, Herr Wilkewitz, bittet um einen Bericht zu den aktuellen Belegungszahlen in Grundschule, Hort und Kindergärten. Es wird darum gebeten, auch die nicht berücksichtigten Anmeldungen darzustellen. Außerdem wird um einen Sachstandsbericht zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der Grundschule gebeten. Die Informationen sind von hohem Interesse.

Die Stellungnahme des Fachbereiches Bildung, Schule und Sport zu den Belegungszahlen der Grundschule wird von Frau Butke vorgetragen:

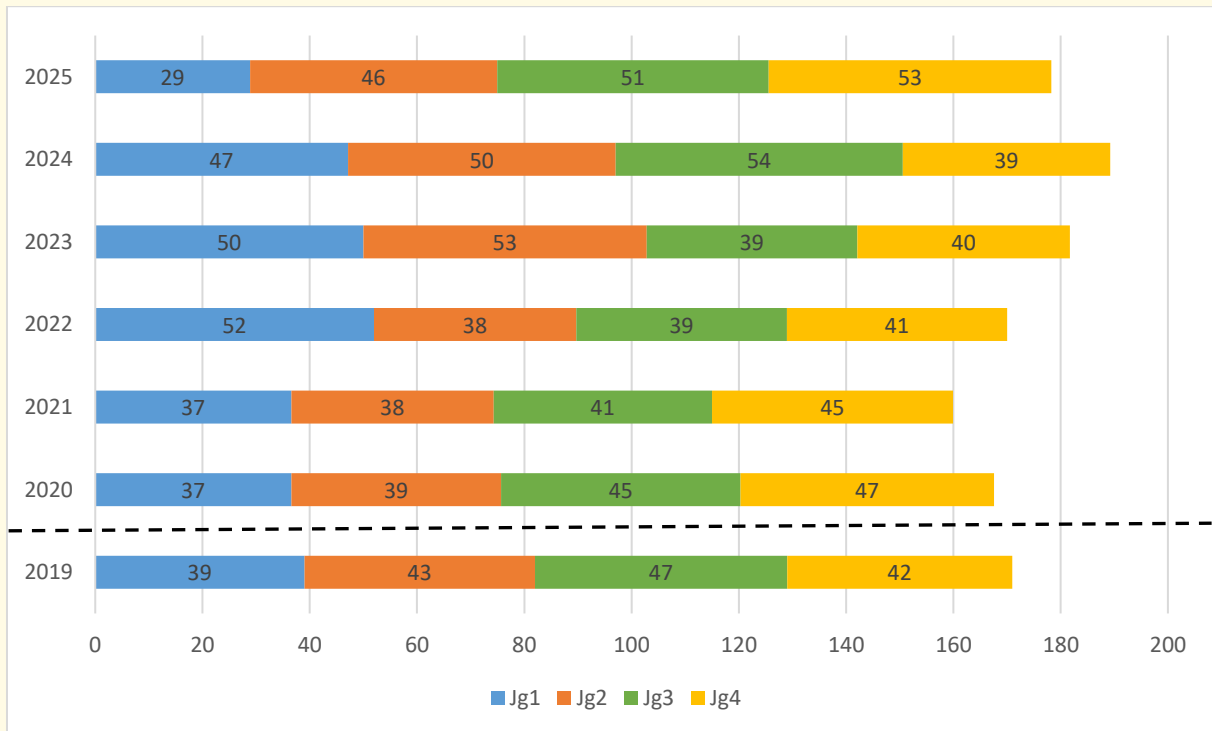
Die Schülerzahlen an der Grundschule Sutthausen sind im Schuljahr 2019/20 wie folgt:

Jg1	Jg2	Jg3	Jg4	Jg. 1- 4	Zg1	Zg2	Zg3	Zg4	Zg_1-4
39	43	47	42	171	2	2	2	2	8

*JG = Jahrgang; ZG = Zügigkeit

Zum Schuljahr 2020/21 sind 34 Kinder an der Grundschule Sutthausen gestartet.

Die Schülerzahlvorausberechnung dient der Orientierung für die Schulentwicklung, stellt jedoch keine bis auf den letzten Schüler exakte Aussage dar. Sie basiert auf der Schulstatistik des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport sowie auf dem kommunalen Einwohnermelderegister und wird jährlich aktualisiert. Gemäß der aktuellen Vorausberechnung wird die Schülerzahl in der Grundschule Sutthausen im Jahr 2025 bei ca. 178 liegen, dies bedeutet weiterhin eine stabile Zweizügigkeit.



Herr Luttmer trägt die Stellungnahme des Fachbereiches Kinder, Jugendliche und Familien zu den Belegungszahlen von Hort und Kindergärten vor:

Das Angebot an Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten und des Hortes im Stadtteil Sutthausen stellte sich mit Stand 18.08.2020 folgendermaßen dar:

Name	Krippe ganztags		Kindergarten halbtags		Kindergarten ganztags		AÜ-Gruppe halbtags		AÜ-Gruppe ganztags		Hort	
	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei
Ev. Kindertagesstätte Apostel Kleine Freunde-Große Freunde	29	0			25	0			36	0		
Waldkindergarten Sutthausener Waldfreunde			15	1								
Kath. Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens	15	0	25	0	25	1	18	0				
Hort Sutthausen											50	7

AÜ-Gruppe = Altersübergreifende Gruppe

Insgesamt gibt es bei Kindertagesstätten aktuell 180 Plätze. Nach heutigem Stand (01.09.2020) gibt es momentan noch drei freie Plätze, jeweils ein Platz pro Einrichtung: Aktuell ist im Waldkindergarten Sutthausener Waldfreunde ein Halbtagsplatz und in der Kath. Kita Maria Königin des Friedens und in der Evangelischen Kindertagesstätte Apostel Kleine Freunde-Große Freunde jeweils ein Ganztagsplatz für Ü3-Kinder frei. Diese Plätze sind aktuell online im Anmeldeportal sichtbar, so dass die Eltern sie bei einer (erneuten) Anmeldung sehen und gezielt auswählen können.

Der Hort wurde zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 um eine Kleingruppe für zehn Kinder erweitert. In dieser Gruppe sind laut der Hortleiterin noch drei Plätze frei. In den beiden längerfristig bestehenden Gruppen sind jeweils zwei Plätze frei.

Dem gegenüber stehen lt. Online-Anmeldeportal aktuell drei Kinder aus dem Stadtteil Sutthausen, die noch nicht mit einem Betreuungsplatz versorgt sind.

Herr Oberbürgermeister Griesert konstatiert, dass es doch eine positive Nachricht sei, dass es noch einige, wenn auch wenige, freie Plätze in den Kindergärten im Stadtteil gebe. Ein Bürger hinterfragt, ob es sich um freie Plätze im Kindergarten oder der Krippe handele, worauf Herr Luttmmer klarstellt, dass es sich jeweils um Kindergartenplätze handele.

Im Anschluss trägt Herr Oberbürgermeister Griesert die Stellungnahme des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement zum Sachstand der Einrichtung des Ganztagsbetriebs vom 25.08.2020 vor:

„Der Vorentwurf für die Erweiterung der Grundschule zur Einrichtung des Ganztagesbetriebs wurde erarbeitet und mit der Schule abgestimmt, eine Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Osnabrück wurde erstellt. Der Ganztagsbetrieb soll wie vorgesehen zum Schuljahreswechsel 2022/23 beginnen. Im Hortgebäude wurde vorab eine WC-Anlage eingebaut. Diese WC-Anlage ist bereits in Nutzung.“

Er weist ergänzend auf die aktuelle Vorlage zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der Grundschule Sutthausen hin (VO/2020/5795, öffentlich im Ratsinformationssystem einsehbar unter <https://ris.osnabrueck.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1015038>) und geht kurz auf die Beratungsfolge in den kommenden Wochen ein. Es handelt sich jeweils um öffentliche Sitzungen.

Herr Pabst hinterfragt, ob zum Schuljahreswechsel 2022/23 dann auch die Mensa fertiggestellt sei.

Während Pläne (u.a. zur Mensa) präsentiert werden, die auch der Vorlage als Anlage beigelegt und damit für Bürgerinnen und Bürgerinnen abrufbar sind, erwidert Herr Oberbürgermeister Griesert, dass die Mensa ein Bestandteil der Baumaßnahme sei, deshalb bestehe das Ziel darin, auch die Mensa bis dahin fertig zu stellen und in Betrieb zu nehmen. Nach aktuellen Planungsstand könne also davon ausgegangen werden.

2 c) Sachstandsbericht zur Umsetzung der Verkehrsberuhigung im Bereich Wulfener Straße/ Forststraße u.a

Der Vorsitzende des SPD Ortsverbands Sutthausen, Herr Wilkewitz, hat diesen Tagesordnungspunkt angemeldet und stellte in diesem Rahmen fest, dass die unter Beteiligung vieler Anlieger vereinbarten Maßnahmen schon längst umgesetzt sein sollten. Die aktuellen Bauarbeiten auf der Wulfener Straße könnten gut genutzt werden, um die Maßnahmen durchzuführen und so die Belastungen für die Anlieger zeitlich zu verkürzen.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die Stellungnahme des Fachbereiches Städtebau vor:

„Die Versorgungsleitungen werden im Vorgriff auf die Umsetzung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen durchgeführt. Zurzeit erneuert und verlegt die SWO-Netz die Versorgungsleitungen der „Wulfener Straße“. Die Leitungen werden in den östlichen Gehweg verlegt. Nach Rücksprache mit der SWO-Netz dauern die Arbeiten bis Oktober/November 2020. Nach Abschluss der Arbeiten in der „Wulfener Straße“ werden die Versorgungsleitungen in gleicher Weise im „Adolf-Damaschke-Weg“ erneuert. Die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen können erst begonnen werden, wenn die SWO-Netz die Arbeiten im jeweiligen Straßenzug abgeschlossen hat. Für die „Wulfener Straße“ bedeutet das, dass die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen voraussichtlich nach Wetterlage, im Frühjahr 2021 beginnen können.“

Im Anschluss trägt er die Stellungnahme des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

„Die Vorplanung der angedachten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ist abgeschlossen, eine Ausführungsplanung weitgehend nicht erforderlich, sodass mit einer Realisierung nach Abschluss der Arbeiten der SWO-Netz GmbH in den betroffenen Straßenabschnitten begonnen werden kann. Die Aussage aus dem letzten Bürgerforum dazu hat entsprechend weiter Bestand.“

Nach aktuellem Kenntnisstand haben die Stadtwerke eine straßenbaubehördliche Genehmigung beantragt für den Zeitraum vom 22.05.2020 bis zum 06.02.2021. Unter Berücksichtigung der witterungsbedingten Einflüsse ist mit der baulichen Umsetzung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen somit nicht vor Anfang 2021 zu rechnen.“

Herr Oberbürgermeister Griesert äußert vor dem Hintergrund, dass die Wulfener Straße schon sehr oft und seit langer Zeit Gegenstand im Bürgerforum Sutthausen und auch schon zuvor im Ortsrat war, die Hoffnung, dass diese Maßnahme abgeschlossen sein wird, wenn er in Zukunft erneut ein Bürgerforum in Sutthausen leitet.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.

3 a) Freiraumentwicklungskonzept „Urbaner Freiraum im (Klima-)Wandel“

Strategische Freiraumentwicklung in der Stadt Osnabrück

„Plätze, Parks, Alleen und Gärten prägen das Stadtbild von Osnabrück. Mit den „Grünen Fingern“ reichen die umgebenden Landschaftsräume weit in die Stadt hinein. Durch den Klimawandel und das weitere Siedlungswachstum gewinnen urbane Freiräume an Bedeutung für die Lebens- und Wohnqualität in der Stadt. Welche Rolle übernehmen die urbanen Freiräume in Zeiten des Wandels? Was sind zukünftige Herausforderungen? Wie lassen sich die vielfältigen Funktionen urbaner Freiräume stärken?“

Diesen Fragen widmet sich das Freiraumentwicklungskonzept. In einer Online-Veranstaltung am 17. September 2020 werden Ziele und Inhalte des Freiraumentwicklungskonzepts sowie erste Analyseergebnisse vorgestellt. Alle Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mit zu diskutieren.

Frau Holste vom Fachbereich Umwelt und Klimaschutz informiert über die Bürgerinformationsveranstaltung zum Freiraumentwicklungskonzept „Urbaner Freiraum im (Klima-) Wandel“, welche online am 17.09.2020 von 16:45 bis 19:00 Uhr stattfindet und wirbt für eine Teilnahme an dieser digitalen Veranstaltung.“

Frau Holste erläutert weiter, dass die Stadt gerade aktiv dabei sei, ein Freiraumentwicklungskonzept für die Freiräume in der Stadt zu erarbeiten, d.h., es erfolge eine Auseinandersetzung mit der Bedeutung, der Qualität und der Quantität der Freiräume in der Stadt. Die Online-Veranstaltung erfolgt mit der Unterstützung eines externen Fachbüros, welches dann auch schwerpunktmäßig das Freiraumentwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit der Stadt erarbeiten werde. Es soll als künftige Grundlage zur Sicherung und Pflege aller nicht bebauten Flächen dienen. Dabei werde unter anderem auf die Belange des Klimawandels Rücksicht genommen. Auch in der Corona-Zeit sei festgestellt worden, dass Freiräume im Stadtgefüge eine besondere Rolle spielen. Ein weiterer im Rahmen des Konzeptes zu berücksichtigender Bestandteil sei das Bauflächenmanagement. Ein wichtiger Aspekt sei es, die Bürgerinnen und

Bürger einzubeziehen. Die o.g. Online-Veranstaltung soll Einblicke geben, was die Inhalte eines Freiraumentwicklungskonzeptes sind, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt die Möglichkeit geben, sich aktiv zu beteiligen. Es sei vorgesehen, das Konzept bis Ende 2021 zu erarbeiten. Es werde auch noch andere Beteiligungsformate geben. So gab es schon im letzten Jahr eine allgemeine Online-Umfrage zu dem Thema. Frau Holste hofft auf zahlreiche Anmeldungen.

Herr Oberbürgermeister Griesert erkundigt sich nach einem Link zur Anmeldung auf der städtischen Homepage. Frau Holste verweist darauf, dass die Thematik unter den tagesaktuellen Nachrichten auf der Internetseite verfügbar sei (www.osnabrueck.de/buergerinfo-urbaner-freiraum). Eine Anmeldung zur der Online-Veranstaltung könne erfolgen unter umwelt@osnabrueck.de.

Herr Oberbürgermeister Griesert betont, dass ihm die Bürgerbeteiligung gerade bei diesem Thema sehr wichtig sei und er ebenfalls auf zahlreiche Teilnahme hofft.

3 b) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Im Bereich des Stadtteils Sutthausen befindet sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen, die Herr Oberbürgermeister Griesert vorstellt.

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Wulfener Str.	Arbeiten am Rohrnetz	SWO	Vollsperrung	voraussichtlich noch bis 02/21 – im Anschluss folgen noch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung*

*Derzeit finden Abstimmungen zur Bauzeit sowie zum Eingriff in den Verkehr statt, sodass noch keine finale Aussage zu Art und Umfang getroffen werden kann.

Herr Oberbürgermeister Griesert betont, dass seitens der Verwaltung versucht werde, die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen so schonend wie möglich für die Anwohner durchzuführen.

Perspektivisch seien außerdem folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
An der Sutthausener Mühle	Arbeiten an der Stromversorgung und dem Rohrnetz	SWO		ca. ab September 2020, dann für ca. 20 Wochen
Hermann-Ehlers-Str.	Schachtdeckelsanierung	SWO	Nachts, kurze, halbseitige Sperrungen	Ca. 4. Quartal 2020
Gut Sutthausen	Arbeiten an der Stromversorgung	SWO		Baustart ist kundenabhängig, dann ca. 3 Wochen
Egon-von-Romberg-Weg	Verlegung LWL, Strom	SWO		Ca. 4. Quartal 2020, dann ca. 3 Wochen
Malberger Str.	BBF, Strom	SWO		Ca. 4. Quartal 2020, dann ca. 3 Wochen
Schopenhauer Str.	Gas, Wasser, Strom	SWO		Ca. ab 4. Quartal 2020, dann ca. 45 Wochen

Legende: BBF--> Breitbandförderung; LWL -> Lichtwellenleiter

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Baumrückschnitt an katholischen Kirche

Herr Pabst merkt an, dass er Mitarbeiter vom Osnabrücker ServiceBetrieb während der Erledigung ihrer Arbeiten im Stadtteil schon häufiger darauf hingewiesen habe, dass sie die Bäume an der katholischen Kirche an der Straße Zum Forsthaus zurückschneiden sollen, weil diese sehr weit in den Straßenraum hineinragen und außerdem eine Laterne verdecken würden. Diese habe keine Wirkung, wenn Äste davorhängen und die Sicherheit der Fußgänger auf dem Bürgersteig gehe vor. Deshalb solle die Verwaltung selbst den Rückschnitt veranlassen oder den Grundstückseigentümer dazu auffordern.

Herr Oberbürgermeister Griesert betont, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb den Baum- oder Grünbewuchs von privaten Grundstücken nicht zurückschneiden darf, sondern der Eigentümer dazu verpflichtet ist, dass von ihren Grundstücken ausgehende Pflanzen nicht zu weit in den Straßenraum hineinragen oder vor allem dadurch keine Schilder und keine Straßenbeleuchtung verdeckt wird. So sei hier der Landwirt, dem die kleine Waldfläche gehöre, verpflichtet, eine Behinderung durch Überwuchs zu vermeiden. Wenn – wie in diesem Fall – die Verwaltung davon erfährt, wird der Grundstückseigentümer zum Rückschnitt aufgefordert.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Hinweis wurde direkt an den Fachbereich Bürger und Ordnung weitergegeben.

Außerdem ermuntert Herr Oberbürgermeister Griesert die Bürgerinnen und Bürger, denen solche Dinge auffallen, dazu, sich direkt mit dem Eigentümer des betreffenden Grundstücks in Verbindung zu setzen und ihn um den Rückschnitt zu bitten.

Herr Oberbürgermeister Griesert verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass es sich in solchen Fällen (z.B. auch bei Hinweisen zu Schadstellen wie fehlenden Straßenschildern, wilden Müllablagerungen, Schlaglöchern, wuchernden Sträuchern auf Gehwegen oder ausgefallenen Straßenlaternen) empfiehlt, diese Anliegen unkompliziert und ohne Zeitverlust über das EMSOS (EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück) unter www.osnabrueck.de/emsos zu melden. Das Meldesystem ist auch in die Osnabrück-App integriert und über die Homepage der Stadt abrufbar. Dieses System werde sehr gut angenommen und eine Nachverfolgung des Bearbeitungsstandes sei möglich.

4 b) Problematische Parksituation in der Straße Middenkamp

Herr Pabst weist auf die problematische Parksituation in der Straße Middenkamp hin, die von der ganzen Wohnsiedlung als Zufahrtsstraße zur Hermann-Ehlers-Straße genutzt werde. In dem Teil, der zur Hermann-Ehlers-Straße führt, seien häufig Parkplätze frei, aber in der Kurve werde ständig geparkt. Er mutmaßt, dass es auf Bequemlichkeit der Anwohnerinnen und Anwohner oder ihrer Gäste zurückzuführen sei, dass die Leute dort und nicht ein paar Meter weiter entfernt parken. Dadurch entstünden sehr unübersichtliche Situationen. Er regt an, dass das Halteverbot ausgedehnt werden sollte, denn aktuell sei an vielen Stellen im Kurvenbereich dann aufgrund parkenden Autos für beide Fahrtrichtungen zusammen nur eine enge Spur vorhanden. Häufig müsse dann ein Auto ein ganzes Stück zurückfahren, da der Gegenverkehr nicht einsehbar gewesen sei. Insbesondere bei Gespannen oder breiteren Fahrzeugen sei dann beim Rückwärtsfahren die Gefahr einer Kollision mit parkenden Autos groß.

Herr Oberbürgermeister Griesert verdeutlicht, dass die Straßenverkehrsordnung das Halten und Parken am Straßenrand und vor Kreuzungen und Einmündungen regelt und bei durch Polizei oder Verkehrsaußendienst festgestellten Verstößen Bußgelder aufgrund von Ordnungswidrigkeiten festgesetzt werden. Derartige Straßen wie den Middenkamp gebe es über-

all im Stadtgebiet und es könne nicht alles durch Schilder geregelt werden. Gegenseitige Rücksichtnahme und vorsichtige, umsichtige Fahrweise seien geboten. Grundsätzlich sei die Anordnung wechselseitigen Parkens an solchen Straßen denkbar, aber an dieser Stelle sei es aus der Ferne betrachtet nicht erforderlich.

Der Fachbereich Bürger und Ordnung, zu dem Verkehrsaußendienst gehört, wird die Parksituation an der Straße sicherlich noch einmal in den Blick nehmen und mögliche Optimierungen prüfen.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Hinweis wurde direkt an den Fachbereich Bürger und Ordnung weitergegeben.

Allerdings seien laut Herrn Oberbürgermeister Griesert viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch aufgrund der Corona-Pandemie für andere als ihre originären Aufgaben eingesetzt. Dies betreffe aktuell ca. 70 Stellen in der Stadtverwaltung. Diese mit der Pandemie zusammenhängenden Aufgaben haben gegenwärtig weiter Priorität. Insofern könne nicht in allen Anliegen damit gerechnet werden, dass eine schnelle Lösung herbeigeführt wird.

Herr Oberbürgermeister Griesert ermuntert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bürgerforums dazu, aktiv zu bleiben und auch künftig Themen von allgemeinem Interesse zu den Bürgerforen anzumelden. Wenn es sich um dringliche Fragen handelt, könne auch unmittelbar direkt Kontakt mit der Fachverwaltung oder den Stadtwerken aufgenommen werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses historischen, ersten in digitaler Form stattfindenden Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung und die IT-Unterstützung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet im 1. Quartal 2021 statt. Der genaue Termin wird in den kommenden Wochen festgelegt und im Internet bekannt gegeben unter <https://www.osnabrueck.de/buergerforen/>.

gez. Vehring
Protokollführer

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 01.09.2020	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 12. Februar 2020. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

a) Beleuchtung für den Verbindungsweg zwischen der Wohnsiedlung Bertha-von-Suttner-Straße und den benachbarten Verbrauchermärkten (TOP 2a aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde angeregt, den Fuß- und Radwegeverbindung in der Grünfläche zu beleuchten.

Stellungnahme des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen:

Die bereits zur letzten Sitzung abgegebene Stellungnahme der Verwaltung wird erneut bekräftigt. Der Grundsatzbeschluss, dass aus Gründen des Umweltschutzes (Artenschutz, CO₂-Reduzierung) in Grünflächen keine Beleuchtung installiert wird, greift weiterhin; eine entsprechend alternative Wegeführung ist in der Nähe verfügbar. Ein Bedarf, den Weg zu beleuchten, wird aus fachlicher Sicht weiterhin nicht gesehen.

b) Parkplatzsituation an der Kindertagesstätte der Apostelkirchengemeinde nach Aufstellung des Pavillons (TOP 2d aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde um Prüfung gebeten, wie in Anbetracht der problematischen Parksituation möglichst kurzfristig Parkraum geschaffen werden kann, wie z.B. durch Aufschottern des Radstreifens zur Bahnlinie.

Stellungnahme des Fachbereiches Städtebau:

Es ist derzeit nicht geplant, weitere öffentliche Stellplätze auszuweisen. Ein Parken auf dem Grünstreifen an der St.-Florian-Straße wird derzeit toleriert, ein Parken auf Gehwegen sanktioniert.

Ferner wird auf die bestehenden Parkplätze der Kindertagesstätte sowie auf Ausweichparkmöglichkeiten in der Peripherie (etwa Parkplätze am Bahnhof Sutthausen) verwiesen. Die Situation soll zunächst weiter beobachtet werden. Bei Bedarf ist eine Erweiterung der bestehenden Parkplatzzapazitäten der Kindertagesstätte zu prüfen.

c) Knotenpunkt Hermann-Ehlers-Straße - Middenkamp - An der Rennbahn (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde hinterfragt, ob es Verbesserungsmöglichkeiten der Ampelschaltungen für die Fußgänger gebe.

Außerdem teilt eine Bürgerin mit, dass in diesem Kreuzungsbereich im vorigen Jahr ein Schlagloch verfüllt wurde, es nun aber wieder sehr geräuschintensiv sei, wenn Lastkraftwagen über diese Stelle fahren.

Stellungnahme des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen zu den Ampelschaltungen:

Die Situation an der LSA Hermann-Ehlers Straße / Middenkamp / An der Rennbahn ist geprägt durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Hermann-Ehlers-Straße. Je Richtung kann der Verkehr querschnittsbedingt nur auf einer Spur abgewickelt werden. Für den Linksabbieger sind keine eigenen Spuren vorhanden. Die Linksabbieger müssen daher warten, bis sich Lücken im Gegenverkehr ergeben. Ist dies nicht der Fall kann die Kreuzung erst geräumt werden, wenn der Gegenverkehr steht.

Gleichzeitig zu den Abbiegeverkehren wird der Verkehr auf den Nebenflächen geführt. Um hier die Risiken zu minimieren sind bereits in jeder Nebenrichtung entsprechende Blinklichter angebracht, weswegen eine Optimierung durch weitere Lichter nicht mehr zielführend ist. Das Team der Verkehrstechnik wird aber vor Ort prüfen, ob durch die Ausrichtung der Blinklichter eine noch etwas bessere Sichtbarkeit erreicht werden kann.

Parallel dazu werden die hinterlegten Phasenpläne der Ampel ingenieurmäßig nochmals überprüft. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung aus der Hauptrichtung scheidet die Umstellung auf eine separate Abbiegephase (3-phasigkeit) jedoch aus. Nach erster Sichtung scheint die Grünphase der Fußgänger mit Freigabezeiten von 35 – 47 Sekunden (je nach Tageszeit) für die Hauptrichtung und bei der Verkehrsbelastung sehr lang und üppig bemessen. Ggfls. kann hier durch eine adäquate Kürzung der Freigabezeiten der Zeitraum einer konfliktfreien Abbiegemöglichkeit vergrößert werden.

Im Übrigen wird auf den §1 der StVO verwiesen, wonach die Teilnahme am Straßenverkehr eine ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme erfordert, und jeder Verkehrsteilnehmer sich so zu verhalten hat, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs zur Ausbesserung des Schlagloches:

Die Asphaltfläche im Kreuzungsbereich wurde seinerzeit wiederhergerichtet, nachdem dort Arbeiten an Versorgungsleitungen durchgeführt werden mussten.

Der Termin für eine Sanierung der Hermann-Ehlers-Straße steht noch nicht fest. Der Osnabrücker ServiceBetrieb wird daher im Rahmen seiner Unterhaltungsmaßnahmen diesen Bereich neu asphaltieren, voraussichtlich im Herbst dieses Jahres (ungefähr Anfang Oktober).

d) Stadtprinzenallee (TOP 4a aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde angeregt, die Wegeschäden südlich der BAB durch den Osnabrücker ServiceBetrieb beheben zu lassen.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs:

Der Osnabrücker ServiceBetrieb hat den Weg vor Ort angeschaut und festgestellt, dass zwar aktuell kein akuter Handlungsbedarf besteht, die Anregung aber dennoch in die Planung für eine Überarbeitung des Weges im angesprochenen Teilbereich für den Herbst 2020/Frühjahr 2021 (je nach Witterungsverlauf) aufgenommen wird.

e) Möglicher Anbau einer Gymnastikhalle an die Sporthalle am Egon-von-Romberg-Weg auf dem Platz des ehemaligen Kiosks (TOP 1b aus der letzten Sitzung, TOP 1d aus der Sitzung am 18.09.2019 sowie TOP 2c aus der Sitzung am 06.03.2019)

Sachverhalt:

Ein Bürger teilt mit, dass er in Sitzung am 06.03.2019 darauf hingewiesen habe, dass eine unbebaute Fläche oberhalb der Sporthalle sowohl für einen eventuellen Anbau mit einer Gymnastikhalle wie auch für zusätzlichen Parkraum geeignet sei. Die Verwaltung wurde um Prüfung gebeten.

Stellungnahme des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport und des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagements

Zwischen dem Verein Rot-Weiß Sutthausen und Verwaltung wurde verabredet, dass der Sportverein eine Vorplanung beauftragen sollte. Der Verein ist diesbezüglich seitdem noch nicht wieder in Kontakt mit der Verwaltung getreten.